

Die Bürgermeisterin informiert:

**Ersatzbau Perusastraße 1 (eh. AH Bauer):** In der letzten Sitzung hat der Gemeinderat die Planungen für den Ersatzbau des eh. Autohauses Bauer und eine mögliche weitere Bebauung des Grundstücks an das Ingenieurbüro Reiser aus Erding vergeben. Nun trifft sich als nächstes die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe „Geiler Wohnungsbau Ottenhofen (GWO)“, um die Wünsche und Bedürfnisse der Gemeinde nochmal zusammenzufassen und dem Architekten für seine Planung mit auf den Weg zu geben.

**Grashauer Straße:** Das zweite Teilstück der Grashauer Straße ist auf den Tag genau am 31. Mai abgeschlossen und abgenommen worden. Der Gemeindeteil Grashausen ist ab jetzt vernünftig an die Ortsmitte angeschlossen und das letzte Versprechen, das vom Staatlichen Bauamt im Zuge des Baus der FTO an einen Grundeigentümer gegeben wurde, erfüllt. Den ersten Teil der Fördergelder konnte ich bereits auf unserem Gemeindekonto verbuchen.

Vielen Dank an der Stelle an Karl Brandl, der mit seiner Kooperation und steten Hilfs- und Gesprächsbereitschaft zum schnellen Abschluss der Maßnahme enorm beigetragen hat. Ebenfalls herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Grundstückseigentümern, die der Gemeinde die für die gesetzlich vorgeschriebene Ausbaubreite nötigen Quadratmeter Grund zur Verfügung gestellt haben. Ohne diese Mitwirkung der Eigentümer geht bei uns in der Gemeinde gar nichts mehr und deshalb: Danke!

**Hochwasserschutz:** Am 30.5. fand eine Sondersitzung statt, in der das Ing.-Büro Sehlhoff die Ergebnisse seiner bisherigen Untersuchungen im Bereich Unterschwillach, vorgestellt hat. Auf der Berechnungsbasis der hundertjährigen Flussmenge von 1,4 Kubikmeter pro Sekunde muss ein Rückhalt für 3000 Kubikmeter Wasser geschaffen werden. Das bestehende Becken am Tainger Feld kann lediglich ungefähr 1000 Kubikmeter aufnehmen. Wir werden den Empfehlungen des Ingenieurbüros folgen und das bestehende Becken am Tainger Feld aufweiten, eher in die Breite gehen, damit es landwirtschaftlich noch genutzt werden kann, einen zweiten Überlauf links der Grunder Straße schaffen, dessen Wasser dann vom bestehenden Kanal weiter unten aufgenommen werden kann; diesen Kanal schauen wir uns mit einer Videobefahrung nach Schäden und dem genauen Verlauf an, und Herr Brandhorst untersucht nochmal die Möglichkeiten, den Ablauf des Oberflächenwassers über die Straße gezielt in die Schwillach zu leiten, ohne dass Anwohner zu Schaden kommen.

**Herweg, Straßenbau, Gerüchteküche:** Entgegen den Meldungen aus der Gerüchteküche liegt uns noch keine Straßenplanung für die beiden Bebauungspläne Herdweg nördlich der Isener Straße und Herdweg südlich der Isener Straße vor. Ich verstehe die Unruhe und Ungewissheit wirklich sehr gut, bitte aber alle Anwohner um noch ein bisschen Geduld. Diese Planungen dauern einfach ihre Zeit. Es bleibt bei allen Fakten, die wir bereits besprochen haben: geringst mögliche Ausbaubreite, kleinste Größe für die nötigen Wendehämmer am Ende von Moosweg und Quellenweg, keine Verrohrung des Grabens (Engstellen muss der Planer natürlich anschauen!), ansonsten sind wir als Gemeinde an die (Mindest)Anforderungen eines Bebauungsplans gebunden. Ich hoffe sehr, dass unser Planer noch vor der Sommerpause eine erste Planung vorlegen kann und werde alle zu dieser Sitzung, bei der den Gemeinderäten die Planung dann vorgestellt wird, ebenfalls einladen. Wenn Fragen oder Gerüchte auftauchen, einfach bei mir melden, dann erfahren Sie die Fakten. Meine Sprechstunde ist jeden Mittwoch von 15-17 Uhr und nach Terminvereinbarung.

Herzlichst Ihre  
Nicole Schley  
1. Bürgermeisterin